

Schlaf wohl, du Himmelsknabe ✓

Text: Christian Friedrich Daniel Schubart

Musik: Karl Neuner (1778–1841)

Satz: Max Reger (1873–1916)

aus Sieben geistliche Volkslieder für gemischten Chor bearbeitet

Zart bewegt

S
A

1. Schlaf' wohl, du Him - mels - kna - be, du, schlaf' wohl, du sü - ßes
2. Ma - ri - a hat mit Mut - ter - lieb' dich lei - se zu - ge -
3. Und wirst du groß, dann fließt dein Blut von Gol - ga - tha her -

T
B

4

1. Kind; dich fä - cheln En - ge - lein in Ruh' mit sanf - tem Him - mels -
2. deckt; und Jo - seph hält den Hauch zu - rück, dass er dich nicht er -
3. ab, an's Kreuz dich schlägt der Men - schen Wut, dann legt man dich ins

8

1. wind, mit sanf - tem Him - mels - wind. Wir ar - men Hir - ten sin - gen dir ein
2. weckt, dass er dich nicht er - weckt. Die Schäf - lein, die im Stal - le sind, ver -
3. Grab, dann legt man dich ins Grab. Hab' im - mer dei - ne Äug - lein zu, denn

13

1. her - zigs Wie - gen - lied - lein für: 1.-3. Schla - fe, Him - mels - söhn - chen, schla - fe!
2. stum - men vor dir Him - mels - kind:
3. du be - darfst der sü - ßen Ruh:

ppp